

HB Esch mit bemerkenswerter Reaktion

Maccabi Rishon erweist sich als starker Gegner für den Fusionsverein



Die Escher um Jeff Decker (l.) konnten sich für die Hinspiel-Niederlage zurückkaufen.

(FOTO: MANON MENTGEN)

Eine Woche nach der klaren 20:32-Niederlage gegen Maccabi Rishon Le Zion (ISR) hat der HB Esch im Rückspiel der zweiten Runde des EHF-Pokals eine starke Vorstellung geboten und den Israelis hoch verdient ein Unentschieden abgetrotzt. Gegen einen starken Gegner zeigte der Fusionsverein eine in allen Bereichen überzeugende Leistung, obschon erneut phasenweise viele Chancen ungenutzt blieben.

Dies hat den Eschern am Ende sicherlich den Sieg verwehrt, trotzdem konnte man das Team von Trainer Peter Brixner keineswegs tadeln. Rishon spielt einen technisch starken Handball und hatte mit Rosental, Rosca, Neeman und Keeper Strat vier herausragende Akteure in seinen Reihen, die alleine den Unterschied ausmachen können. Esch stemmte sich von Beginn an gegen eine Niederlage und legte eine exemplarische kämpferische Einstellung an den Tag. „Ich bin mächtig stolz auf mein Team und kann es nur loben. Mit etwas mehr Routine hätten wir das Spiel sogar gewonnen“, meinte Brixner nach dem Spiel.

Trotz des sicheren Vorsprungs kam Rishon nicht nach Luxemburg, um einen Ausflug zu unternehmen. Die Israelis boten von Beginn an erbitterte Gegenwehr

und waren motiviert, auch das Rückspiel zu gewinnen. Diesmal traf man allerdings auf einen Gegner, der im Angriff besser zur Entfaltung kam und durch Labonté auch in der Abwehr sicherer stand. So verlief die komplette erste Hälfte ausgeglichen, in der Rishon sich erst kurz vor der Pause mit zwei Treffern absetzen konnte.

In den zweiten 30' wusste sich Esch nochmals zu steigern und bot phasenweise seinen besten Handball. Vor allem Schroeder und Decker trumpften mit sehenswerten Treffern auf und sorgten dafür, dass es eine ganz enge Partie blieb. Hinzu kamen exzellente Torwartleistungen (jeweils 24 Paraden auf beiden Seiten) und so blieb es bis zum Schluss spannend.

Nach 43' lagen die Gastgeber mit zwei Treffern in Rückstand, doch dann kam die beste Escher Phase. Innerhalb von 5' ging man durch vier Tore von Schroeder und einem von Muller mit 23:21 in Führung und brachte Rishon ins Wanken. Maccabi reagierte und versuchte sich mit einer schnellen „Mitte“ Vorteile zu verschaffen und ging wieder mit einem Treffer in Führung. Esch hatte aber die passende Antwort und erzielte in der Schlussminute durch Pulli noch den Ausgleich. (ms)

Esch - Maccabi Rishon 29:29 (12:14)

ESCH: Mitrea (1. - 30.') und Zuzo (ab 31.') im Tor, Muller (2), Agovic, Labonté, Piticco, Bolalo (1), Pulli (4), Decker (8), Bock (4), Eich (1), Marzadori, Kohn, Schroeder (9/1)

MACCABI RISHON: Strat (1. - 36.' und ab 50.') und Sordo (36. - 50.') im Tor, Luzon (2), Neeman (5/1), Friedmann (1), Biton, Matatia (1), Birenbaum (4), Omer, Haber, Geva, Rosca (4), Rosental (7/1), Reuven (5)

Zeitstrafen: Eich (2), Bock, Labonté (2) (Esch), Neeman, Haber (3), Reuven, Luzon (Rishon)

Rote Karte: Haber (36.', dritte Zeitstrafe)

Siebenmeter: Esch 1/1, Rishon 2/7

Besondere Vorkommnisse: Esch im Vergleich zum Hinspiel mit Labonté und Eich für Cvicela und Pintor. Bolalo (Esch) schied in der 27.' mit Verdacht auf Kreuzbandriss aus. Mitrea und Zuzo hielten beide insgesamt fünf Siebenmeter.

Zwischenstände: 5.' 1:1, 10.' 3:3, 15.' 5:5, 20.' 8:8, 25.' 9:11, 35.' 15:16, 40.' 17:18, 45.' 20:20, 50.' 24:23, 55.' 27:27

Schiedsrichter: Sivak, Dvorsky (SVK)

Zuschauer: 350 zahlende